



Höngger, 11.1.2018

Was macht den Kreis 10 so lebenswert?

Am sonnigen Hang des Hönggerbergs befindet sich unser Stadtkreis 10. Er bietet der Bevölkerung eigentlich alles, was es für eine hohe Lebensqualität braucht. Ruhige Wohnlagen, eine gute Erschliessung durch diverse Verkehrsträger, viele Läden und ein florierendes Gewerbe. Man kann an der Limmat spazieren und baden, im nahen Wald Erholung finden und sich in den vielen Restaurants verwöhnen lassen. Diesen Wohlstand haben wir unserer Bevölkerung im Quartier zu verdanken, die sich in Vereinen sowie im Gewerbe und Handwerk aktiv am Leben im Quartier beteiligt. Die hier Lebenden sind es, die unseren Kreis 10 so lebenswert machen – nicht die Politiker. Der politische Druck aus dem Rathaus der Stadt Zürich auf unser Quartier ist konstant und schafft schleichend Veränderungen im Quartier, die bei genauerem Hinsehen nicht unbedingt zur Lebensqualität beitragen. Unter dem Deckmantel «gegen



Lärm und Gestank auf unseren Strassen» werden Tempo-30-Zonen errichtet, welche den Einkaufsstandort im Kreis 10 unattraktiver machen. Begegnungszonen in der Wartau sollen auf Kosten von Parkplätzen an einem Ort verordnet werden,

der absolut nicht als Begegnungsort geeignet ist. Eine Begegnungszone kann man nicht verordnen, sie wächst aus dem Wunsch der Bevölkerung heraus. Was uns da alles als «progressiver Fortschritt» geboten wird, ist aus Sicht der eingangs geschilderten Situation zu prüfen und auf gewerbefeindliche Veränderungen ist zu verzichten. Am ehesten nützen solche Vorstösse so wieso nur Politikern mit Eigeninteressen. Tragen wir Sorge zu unseren schönen Quartieren und hinterfragen den grassierenden «progressiven Aktivismus». ■

*Johann Widmer,
Gemeinderat SVP Kreis 10,
Liste 2*